



(12) **Gebrauchsmuster**

U 1

(11) Rollennummer G 86 07 512.8
(51) Hauptklasse A47C 17/16
Nebenklasse(n) A61G 5/00
(22) Anmeldetag 19.03.86
(47) Eintragungstag 17.07.86
(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 28.08.86
(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Sessel liege
(71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Luderich, Fredi, 5203 Much, DE
(74) Name und Wohnsitz des Vertreters
König, R., Dipl.-Ing. Dr.-Ing.; Bergen, K.,
Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 4000 Düsseldorf

Die Erfindung betrifft eine Sesselliege, insbesondere Transport- und Ruhesessel für pflegebedürftige Personen, mit einem Rücken-, einem Sitz- und einem Beinteil.

Derartige Liegen sind als stationäre, meist jedoch verfahrbare Möbel bekannt: in letzterem Fall befinden sich an den Beinen eines Grundrahmens Räder, von denen die hinteren Räder häufig festzustellen sind, beispielsweise mittels Bremsen oder Rastsperren. Vor allem dann, wenn weniger ruhebedürftige als vielmehr pflegebedürftige und auf Hilfspersonal angewiesene Personen eine solche Liege benutzen, kommt es maßgeblich darauf an, daß die Liege bzw. der Sessel gut zugänglich ist, so daß eine geschwächte Person entweder selbstständig, d.h. ohne Hilfe auf der Liege Platz nehmen kann, oder es einem Pfleger ohne großen Kraftaufwand möglich ist, der geschwächten Person auf die Liege zu helfen.

Da die Liege in aller Regel über eine längere, zusammenhängende Zeit benutzt wird und der Benutzer während dieser Zeit zahlreiche Tätigkeiten des täglichen Lebens verrichtet, wie beispielsweise Essen und Trinken, Handarbeiten, Schreibarbeiten etc., ist es weiterhin äußerst wichtig, daß die Liege nicht nur diesen Anforderungen entspricht, sondern darüber hinaus bequem ist, und zwar unabhängig von personenbezogenen Besonderheiten, wie beispielsweise Körpergröße und -gewicht und Art der Körperbehinderung, so daß selbst ein mehrstündiger Aufenthalt auf der Liege den Benutzer nicht übermäßig anstrengt.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine medizinische Sesselliege zu schaffen, die sich individuellen An-

8607512

forderungen und personenspezifischen Gegebenheiten anpassen läßt und dabei sowohl ihre Handhabung erleichtert als auch besonderen Ansprüchen an die Bequemlichkeit gerecht wird.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch ein unabhängig vom Rückenteil lageveränderlich einstellbares Beinteil gelöst. Damit läßt sich die Neigung des Rückenteils verstellen, ohne daß sich gleichzeitig automatisch auch die Lage des Beinteils ändert, das vielmehr in einer gegenüber dem Rückenteil stark abgewinkelten, nahezu vertikalen Lage verbleiben kann. Der Benutzer kann hierbei seine Füße gegebenenfalls auf einem am unteren Ende des Beinteils angeordneten Fußbrett abstützen.

Die Sesselliege kann einen in der Vertikalen um einen das Sitzteil aufnehmenden Grundrahmen verschwenkbaren Beinteil-Rahmen mit einem Rastgesperre aufweisen. Zum stufenlosen Verstellen der Neigung des Rückenteils dient bevorzugt eine unterhalb des Sitzteils am Grundrahmen angelenkte und mit einem Ende am Rückenteil angreifende Gasdruckfeder.

Eine Gasdruckfeder spricht bereits bei einem geringen, ohne große Kraft aufzubringenden Auslösedruck an und läßt sich vorteilhaft durch einen am Rückenteil angeordneten, über ein Zugseil mit der Gasdruckfeder verbundenen Auslösegriff betätigen, was der Benutzer während des Ruhens auf der Liege ohne weiteres selbst bestimmen kann. Als Zugseil eignet sich z.B. ein Bowdenzug.

Alternativ läßt sich das Rückenteil auch mittels eines Motors verstehen; der Verstellmotor läßt sich unterhalb

8607512

des Sitzteiles am Grundrahmen anordnen und beansprucht somit keinen zusätzlichen Raum.

Die Liege kann vorteilhaft eine Polstersitzunterlage aus Federelementen besitzen, die sich selbsttätig den Bewegungen und Liegesituationen anpassen und dadurch einen hohen Sitz- und Liegskomfort gewährleisten.

Eine Liege mit zumindest einer hochschwenkbaren Armlehne gestattet dem Benutzer ein ungehindertes und sicheres Platznehmen von der Seite her; die Sessel-Liege kann dann beispielsweise parallel zu einer Bett-Längskante gefahren werden, und eine geschwächte Person somit sogleich vom Bett auf der Liege Platz nehmen.

Die Armlehnen lassen sich vorteilhaft mit einer Tischplatte koppeln, die schnell und einfach angebracht bzw. entfernt werden kann, wenn die Tischplatte vorteilhaft von einem Tischrahmen eingefäßt wird, der sich mit Steckzapfen in parallel zu den Armlehnen verlaufende Aufnahme-Rohre einschieben und vorzugsweise mit in den Aufnahmerohren angeordneten Arretierschrauben in der gewünschten Lage feststellen läßt.

Der individuelle Sitzkomfort und die Anwenderfreundlichkeit lassen sich durch ein höhenverstellbar am Rückenteil angeordnetes, einstückiges Kopfpolster verbessern, das aus beidseitigen, durch ein Nackenpolster verbundenen Ohrenpolstern bestehen kann.

Das Kopfpolster weist vorzugsweise von den Ohrenpolstern ausgehende, mittels eines Klettverschlusses hinter dem

8607512

Rückenteil festlegbare Schnallen auf. Abhängig von der jeweiligen Körpergröße des Benutzers lässt sich das Kopfpolster damit in jede beliebige Höhe bringen und durch einfaches Übereinanderlegen der Schnallenenden in der gewünschten Position am Rückenteil exakt festlegen.

Die Erfindung wird nachfolgend anhand eines in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels des näheren erläutert. In der Zeichnung zeigen:

Fig. 1 eine Sesselliege mit aufgerichtetem Rückenteil und abgewinkeltem Fußteil sowie mit einem Kopfpolster und einer Tischplatte, perspektivisch dargestellt;

Fig. 2 eine Liege gemäß Fig. 1 mit geneigter Rückenlehne und hochgestelltem Beinteil sowie einer hochgeschwenkten Armlehne, perspektivisch dargestellt; und

Fig. 3 einen Querschnitt durch eine Armlehne entlang der Linie III-III von Fig. 1, vergrößert dargestellt.

Eine Sesselliege 1 besteht aus einem vierbeinigen, mit Rädern 2 bestückten Grundrahmen 3, einem in einer vertikalen Ebene um horizontale Achsen des Grundrahmens verschwenkbaren Beinteil-Rahmen 4 sowie einem um horizontale Schwenkachsen 5 am hinteren Ende des Grundrahmens 3 gelagerten Rückenteil-Rahmen 6. In den aus Rohren gebildeten Beinteil-Rahmen 4 lässt sich eine Fußauflage 7 mittels Steckachsen 8 einschieben und durch Feststellschrauben 9 in der gewünschten Position festlegen. Über die Rahmen 3, 4, 6 lässt sich ein in ein Rückenteil 10, e. i. Kitzteil 11 und ein Beinteil 12 unterteilter Polsterbezug 13 legen und mit Schnallen 14 an den Rahmenelementen befestigen.

8607512

Das Rückenteil 10 ist mit einem Kopfpolster 15 bestückt, das durch eine Nackenrolle 16 miteinander verbundene Ohrenpolster 17 aufweist. Von den Ohrenpolstern 17 führen Schnallen 32 bis hinter den Rahmen 6 des Rückenteiles 10 und lassen sich dort mittels eines Klettverschlusses verbinden, was ein variables Einstellen der Höhenlage des Kopfpolsters 15 ermöglicht. Am Rückenteil-Rahmen 6 sind mit Armpolstern 18 bezogene, hochklappbare Armlehnen 19 gelagert. In der nicht hochgeklappten Lage der Armlehnen 19 sichern ineinandergesteckte, einerseits am Grundrahmen 3 und andererseits an den Armlehnen 19 beweglich gelagerte Rohrteile 20, 21, die nach dem Ineinanderschieben durch eine Handschraube 22 festgelegt werden, eine lagerichtige Position der Armlehnen 19. In Längsrichtung der Armlehnen 19 erstrecken sich parallel dazu verlaufende Aufnahmerohre 23 (Fig. 3), in die sich eine Tischplatte 24 einfassender Tischrahmen 25 mit Steckzapfen 26 einschieben und in der gewünschten Position durch Arretierschrauben 27 festlegen lässt.

Zum Verstellen des Rückenteiles 10 in die in Fig. 2 dargestellte Neigung befindet sich am Rückenteil-Rahmen 6 ein Auslösegriff 28, der über ein Zugseil 29 mit einer unterhalb von Federelementen 30, die zum Vermeiden von Verletzungen beim Reinigen Kunststoff beschichtet sind, im Bereich des Sitzteiles 11 am Grundrahmen 3 angeordneten Gasdruckfeder 31 verbunden ist. Beim Betätigen des Auslösegriffs 28 genügt schon ein geringer Auslösedruck, um das unter der Kraft der Gasdruckfeder 31 stehende Rückenteil 10 bzw. den Rückenteil-Rahmen 6 stufenlos in eine beliebig geneigte Lage zu verstehen. Unabhängig vom Rückenteil kann das Beinteil 12 manuell in eine gewünschte Position gebracht und dort durch ein nicht dargestelltes, beispielsweise auch bei Gartenstühlen übliches Rastgesperre gesichert werden.

2

Dr.-Ing. Reimar König Dip.-Ing. Klaus Bergen
Wilhelm-Tell-Str. 14 4000 Düsseldorf 1 Telefon 39 70 26 Patentanwälte

18. März 1986
36 541 K

Herr Fredi Luderich, Wellerscheid 11, 5203 Much

"Sesselliege"

Schutzansprüche:

1. Sesselliege, insbesondere Transport- und Ruhesessel für pflegebedürftige Personen, mit einem Rücken-, einem Sitz- und einem Beinteil, dadurch gekennzeichnet, daß das Beinteil (12) unabhängig vom Rückenteil (10) lageveränderlich einstellbar ist.
2. Sesselliege nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch einen in einer vertikalen Ebene um einen das Sitzteil (11) aufnehmenden Grundrahmen (3) verschwenkbaren Beinteil-Rahmen (4) mit einem Rastgesperre.
3. Sesselliege nach Anspruch 1 oder 2, gekennzeichnet durch eine unterhalb des Sitzteiles (11) am Grundrahmen (3) angelenkte und mit einem Ende am Rückenteil (10) angreifende Gasdruckfeder (31).
4. Sesselliege nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß ein am Rückenteil (10) oder am Rückenteil-Rahmen (6) angeordneter Auslösegriff (28) über ein Zugseil (29) mit der Gasdruckfeder (21) verbunden ist.

000;...10

19.03.86

- 2 -

5. Sesselliege nach Anspruch 1 oder 2, gekennzeichnet durch einen am Rückenteil-Rahmen (6) angreifenden Verstellmotor.
6. Sesselliege nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 5, gekennzeichnet durch eine Polstersitzunterlage aus Federelementen (30).
7. Sesselliege nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 6, gekennzeichnet durch zumindest eine hochschwenkbare Armlehne (19).
8. Sesselliege nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 7, gekennzeichnet durch eine mit Armlehnern (19) koppelbare Tischplatte (24).
9. Sesselliege nach Anspruch 8, gekennzeichnet durch einen die Tischplatte (24) einfassenden, mit Steckzapfen (26) in parallel zu den Armlehnen (19) verlaufende Aufnahmerohre (23) einschiebbaren Tischrahmen (25).
10. Sesselliege nach Anspruch 8 oder 9, gekennzeichnet durch in den Aufnahmerohren (23) angeordnete Arretierschrauben (27).
11. Sesselliege nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß eine Nackenrolle (16) beidseitige Ohrenpolster (17) zu einem einstückigen, höhenverstellbar am Rückenteil (10) angeordneten Kopfpolster (15) verbindet.

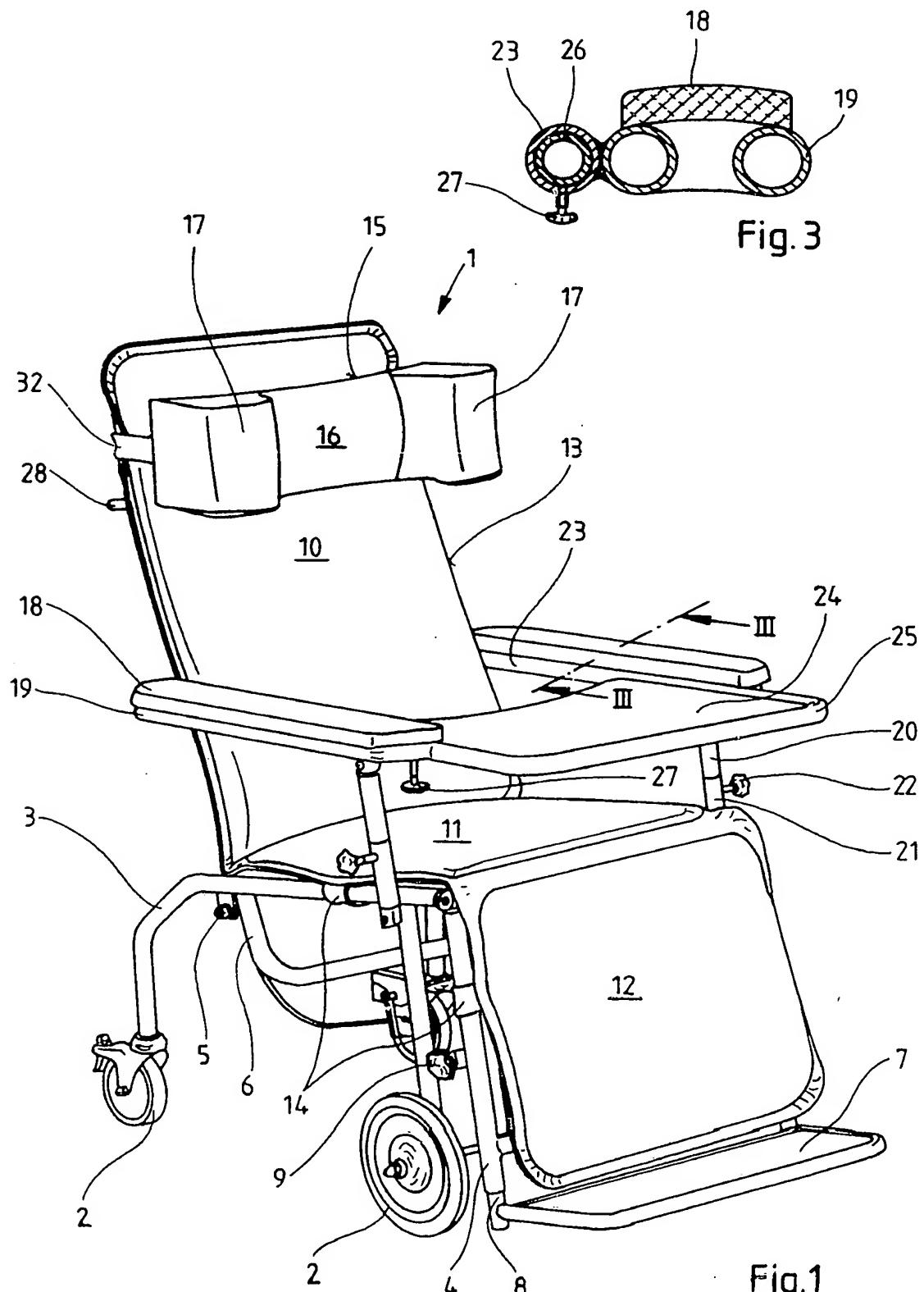
8607512

1000000

- 3 -

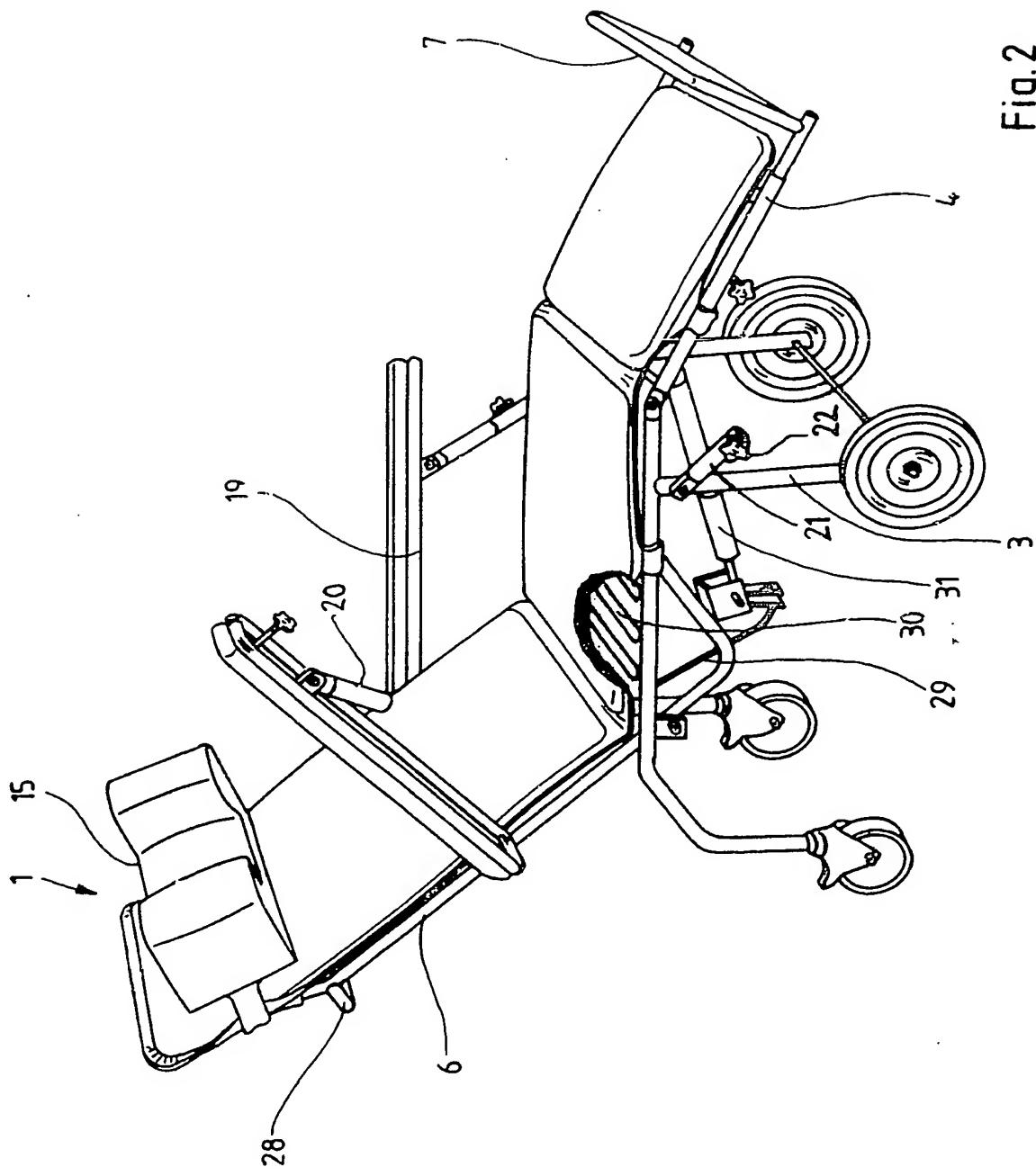
12. Sesselliege nach Anspruch 11, gekennzeichnet durch von den Ohrenpolstern (17) ausgehende, mittels eines Klettverschlusses hinter dem Rückenteil (10) festlegbare Schnallen (32).

8607512



36 541 K

Fig. 2



THIS PAGE BLANK (USPTO)